

Arbeitsunterlagen zu FOS ET (12.1 und 12.6)

Thomas Maul

V 0.1 - im Aufbau
Stand: 6. Oktober 2025

Für eigene Teile des Werks gilt:



Inhaltsverzeichnis

1	Themenfeld 12.1 - Gleichstromnetzanalyse	3
1.1	Zweipole	3
1.2	Überlagerungssatz	4
1.3	Nur Quelle U1 aktiv	4
1.3.1	Nur Quelle U2 aktiv	6
2	Themenfeld 12.6 - Elektrisches und magnetisches Feld	8
2.1	Energieerhaltung und Einheit	9
2.2	Abmaße von Ladungen	9
3	Literatur	10

1 Themenfeld 12.1 - Gleichstromnetzanalyse

1.1 Zweipole

In der Elektrotechnik werden Bauteile, die zwei Abschlüsse haben als Zweipole bezeichnet. Dies können jeweils einzelne Widerstände, Spulen und Kondensatoren sein. Manchmal ist es praktisch eine (Teil-)Schaltung als einen Zweipol darzustellen und in Berechnungen als ein virtuelles Bauteil zu verwenden.

In 1.1 sollen die Widerstände R_3 bis R_5 als ein virtuelles Bauteil dargestellt werden.

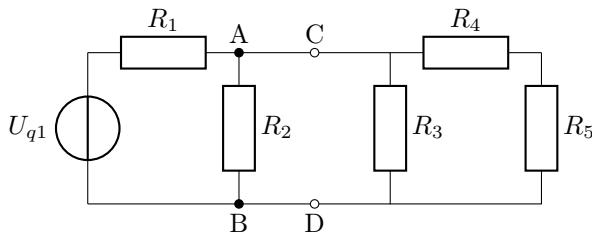


Abbildung 1.1: Schaltung 1

Es soll so aussehen, als ob nur ein Widerstand rechts von den Punkten C und D wäre. Durch Reihenschaltung von R_4 und R_5 zu R_{45} und anschließender Parallelschaltung mit R_3 kann ich dies erreichen (siehe Bild 1.2). Der Widerstand $R_{3||45}$ verhält sich für die Schaltung wie die Widerstände R_3 , R_4 und R_5 .

Wenn ich für die Widerstände folgende Werte festlege:

$$R_1 = 10\Omega$$

$$R_2 = 20\Omega$$

$$R_3 = 30\Omega$$

$$R_4 = 40\Omega$$

$$R_5 = 50\Omega$$

kann ich den Gesamtwiderstand $R_{3||45}$ berechnen.

$$U_{q1} = 5V \tag{1.1}$$

$$U_{q2} = 12V \tag{1.2}$$

$$R_{45} = R_4 + R_5 \quad (1.3)$$

$$R_{45} = 40\Omega + 50\Omega \quad (1.4)$$

$$R_{45} = 90\Omega \quad (1.5)$$

$$\frac{1}{R_{3||45}} = \frac{1}{R_3} + \frac{1}{R_{45}} \quad (1.6)$$

$$\frac{1}{R_{3||45}} = \frac{1}{30\Omega} + \frac{1}{90\Omega} \quad (1.7)$$

$$R_{3||45} = 22,5\Omega \quad (1.8)$$

Ich kann jedoch nicht mehr einzelne Spannungen oder Ströme messen oder darstellen.

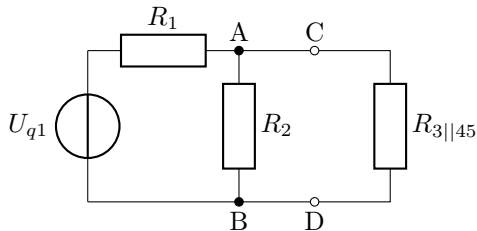


Abbildung 1.2: Schaltung 2

Der virtuelle Widerstand $R_{3||45}$ ersetzt die Schaltung der drei Widerstände. Das Gleiche ist mit allen passiven Bauteilen möglich. Auch aktive Bauteile (Quellen, Transistor, FET, ...) kann man durch einen Zweipol ersetzen.

1.2 Überlagerungssatz

Wenn in einer Schaltung, man spricht auch von elektrischen Netzwerken, mehr als eine Quelle vorhanden ist, speisen alle Quellen gemeinsam die Schaltung mit Energie. Um in der Schaltung unten (Abbildung 1.3) zu berechnen, wie viel Strom durch den Widerstand R_2 fließt muss ich wissen, wie viel Strom die Quelle U_1 und wie viel die Quelle U_2 an den Widerstand abgibt.

1.3 Nur Quelle U_1 aktiv

Mit einem Messgerät kann ich die Spannung an R_2 messen, den Strom, der durch R_2 fließt ebenfalls. Rechnerisch muss ich die Schaltung so verändern, dass jeweils nur die eine Quelle aktiv ist. Die anderen Spannungsquellen werden kurzgeschlossen. Wenn Stromquellen in der Schaltung sind werden diese aufgetrennt. Innenwiderstände der

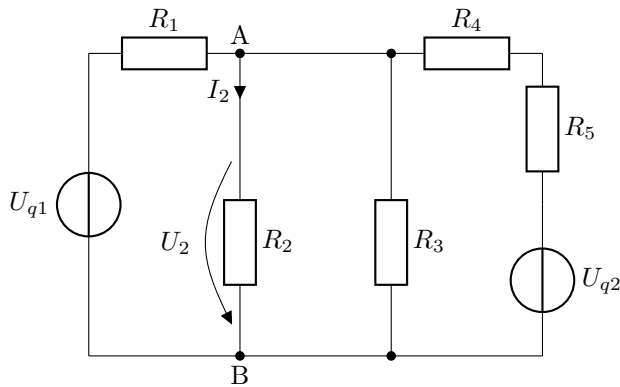


Abbildung 1.3: Zwei Quellen aktiv

Quellen (hier R_1 zu U_1 und R_5 zu U_2 bleiben dabei in der Schaltung. Die Teilspannung an R_2 , die ich jetzt errechnen kann, nenne ich $U_{2'}$.

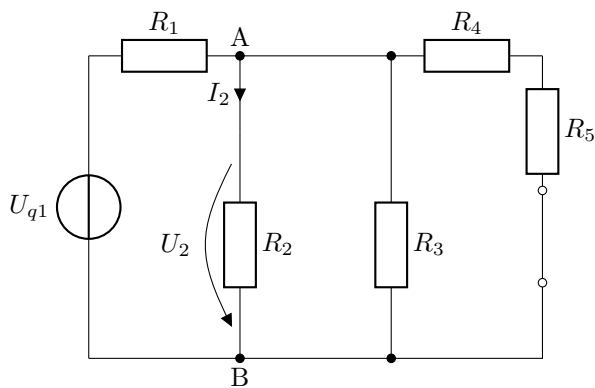


Abbildung 1.4: Nur Quelle 1 aktiv

R_2 wird jetzt mit dem Ersatzwiderstand $R_{3||45}$ parallel geschaltet.

$$U_{2'} = I_2 * R_2 || R_3 || R_4 + R_5 \quad (1.9)$$

$$U_{2'} = I_2 * \frac{1}{\frac{1}{R_2} + \frac{1}{R_3} + \frac{1}{R_4 + R_5}} \quad (1.10)$$

Zur Berechnung müssten jedoch entweder I_2 oder U_2 bekannt sein. Somit hilft diese Formel noch nicht endgültig. Bekannt sind die Widerstandswerte und die Spannung U_1 . Mit der Formel eines Spannungsteilers kann ich die Spannung an der Parallelschaltung

ausrechnen ohne I_2 zu kennen.

$$U_{q1} = U_1 + U_2 \quad (1.11)$$

$$U_2 = U_{q1} * \frac{R_2 || R_3 || R_45}{R_1 + R_2 || R_3 || R_45} \quad (1.12)$$

In der Festlegung 1.1 (Seite 3) habe ich die Werte für die Widerstände und die Spannungen der Quellen festgelegt. In Formel (1.8, Seite 4) habe ich den Ersatzwiderstand für $R_3 ||_{45}$ berechnet. Hier setze ich die Werte in die Formeln ein:

$$U_{2'} = U_{q1} * \frac{R_2 || R_3 || R_45}{R_1 + R_2 || R_3 || R_45} \quad (1.13)$$

$$U_{2'} = U_{q1} * \frac{\frac{1}{\frac{1}{R_2} + \frac{1}{R_3} + \frac{1}{R_4 + R_5}}}{R_1 + \frac{1}{\frac{1}{R_2} + \frac{1}{R_3} + \frac{1}{R_4 + R_5}}} \quad (1.14)$$

$$U_{2'} = 5V * \frac{22,5\Omega}{10\Omega + 22,5\Omega} \quad (1.15)$$

$$U_{2'} = 5V * 0,69 \quad (1.16)$$

$$U_{2'} = 3,46V \quad (1.17)$$

1.3.1 Nur Quelle U_2 aktiv

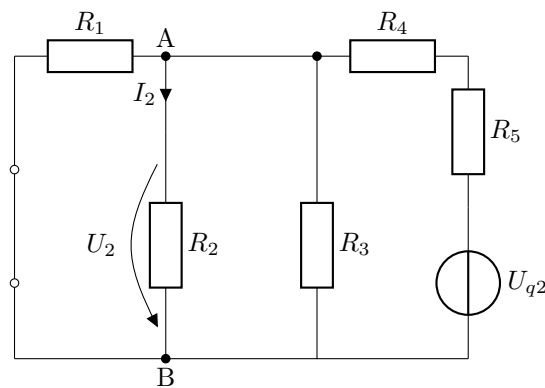


Abbildung 1.5: Nur Quelle zwei aktiv

In diesem Fall ist R_2 parallelgeschaltet mit R_1 und R_3 .

$$U_{2''} = U_{q2} * \frac{\frac{1}{\frac{1}{R_1} + \frac{1}{R_2} + \frac{1}{R_3}}}{R_4 + R_5 + \frac{1}{\frac{1}{R_1} + \frac{1}{R_2} + \frac{1}{R_3}}} \quad (1.18)$$

$$U_{2''} = 12 \text{ V} * \frac{\frac{1}{\frac{1}{10\Omega} + \frac{1}{20\Omega} + \frac{1}{30\Omega}}}{40\Omega + 50\Omega + \frac{1}{\frac{1}{10\Omega} + \frac{1}{20\Omega} + \frac{1}{30\Omega}}} \quad (1.19)$$

$$U_{2''} = 0,24 \text{ V} \quad (1.20)$$

Zum Abschluss werden die beiden Teilspannungen addiert.

$$U_2 = U_{2'} + U_{2''} \quad (1.21)$$

$$U_2 = 3,46 \text{ V} + 0,24 \text{ V} \quad (1.22)$$

$$U_2 = 3,7 \text{ V} \quad (1.23)$$

2 Themenfeld 12.6 - Elektrisches und magnetisches Feld

Die Materie besteht aus Atomen. Diese wiederum aus einem Kern mit Protonen und Neutronen und einer Hülle aus Elektronen. Bei einigen Atomen, zum Beispiel Metalle sind, ist es leicht möglich einzelne Elektronen aus der Hülle zu entfernen. Dies führt zur elektrischen Leitung - dem elektrischen Strom.

Bei Stoffen, die nicht leitend sind, lassen sich die Elektronen nicht oder nur schwer aus der Hülle entfernen.

Wenn man zwei nicht leitende Gegenstände, zum Beispiel einen Glasstab und ein Stück Stoff aneinander reibt, werden durch die Reibung Elektronen in einem der beiden Gegenstände aus der Hülle herausgerissen und in die Atomhüllen der Atome des anderen Gegenstands übertragen. In diesem Moment spricht man davon, dass beide Gegenstände elektrisch geladen sind.



Abbildung 2.1: Katze mit Styroporflocken

1

Elektrische Ladungen, die gleich sind (zwei positive Ladungen oder zwei negative) stoßen sich ab. Ladungen, die unterschiedlich sind, ziehen sich an.

Die Abstoßung und Anziehung kann man als Kräfte berechnen und in gewissen Grenzen messen.

Wenn sich die Ladungen nicht zwischen den Körpern bewegen und auch nicht innerhalb des Körpers, nennt man dies einen statischen Zustand. Die Ladung ist vorhanden, die Kräfte sind vorhanden aber es gibt keine Bewegung. Unter idealen Bedingungen bleibt der Zustand dauerhaft bestehen. In der Schule vereinfachen wir. Eine Ladung ist als punktförmig definiert, sie hat keine Ausdehnung, für die Elektrostatik gilt, dass sie ohne äußere Einflüsse unverändert bleibt. Elektronen und Ladungen bewegen sich

nicht.

2.1 Energieerhaltung und Einheit

Unabhängig von den Vereinfachungen gilt, dass es einen Energieerhaltungssatz gibt. Energie kann nur umgewandelt werden. Potentielle in kinetische oder chemische Energie. Energie kann innerhalb eines geschlossenen Systems (wir gehen davon aus, dass unsere System alle geschlossen sind) nicht entstehen und nicht vernichtet werden. Damit bleibt die Gesamtladung auch immer identisch.

Die Elektrische Ladung wird in Coulomb (Einheit C) gemessen, $1C = 1As$. Die Elementarladung (kleinste Einheit) beträgt: $e = 1,602 \cdot 10^{-19}C$

Wenn eine positive Ladung und eine negative Ladung nahe beieinander existieren, bilden sich zwischen ihnen Kräfte. Zusätzlich kann man ein elektrostatisches Feld messen. Das Feld wird als Linien dargestellt. Die Feldlinien beginnen bei der positiven Ladung und enden an der negativen Ladung.

2.2 Abmaße von Ladungen

Eine Punktladung wird als unendlich kleiner Punkt definiert. Wichtig ist, dass der Durchmesser der Ladung wesentlich kleiner ist, als der Abstand zu einer anderen Ladung.

Eine Linienladung stellt eine Linie dar, auf der sich die (gleichnamigen) Ladungen befinden. Die Linie ist relativ gesehen dünn, es kann zum Beispiel ein Draht sein, der im Raum als Linie dargestellt werden kann. Die Ladungen sind gleichmäßig auf der kompletten Strecke verteilt.

Eine Flächenladung verteilt sich auf einer Fläche gleichmäßig. In der Regel passiert dies bei metallischen Flächen oder anderen Flächen, die gut leitend sind. Hier verteilen sich die Ladungen auf der gesamten Fläche gleichmäßig.

Eine Raumladung stellt eine gleichmäßige Verteilung elektrischer Ladungen innerhalb eines Volumens dar.

3 Literatur

Wikibooks <https://de.wikibooks.org/wiki/Elektrostatik>

Marinescu, Marlene Elektrische und magnetische Felder, Eine praxisorientierte Einführung; A 3 (2012); Springer

Abbildungsverzeichnis

1.1	Schaltung 1	3
1.2	Schaltung 2	4
1.3	Zwei Quellen aktiv	5
1.4	Nur Quelle 1 aktiv	5
1.5	Nur Quelle zwei aktiv	6
2.1	Katze mit Styroporflocken	8